

Im Zeichen des Friedens

Auch in der Homburger Pfarrei St. Fronleichnam waren die Sternsinger unterwegs

Eine halbe Million Jungen und Mädchen sind zum Dreikönigsfest bundesweit als Sternsinger unterwegs. Auch in Homburg gingen sie von Haus zu Haus und sammelten Spenden für Kinder in Kolumbien.

Homburg. „Kinder suchen Frieden - buscamos la paz“ – unter diesem Motto bewiesen am Wochenende 15 Sternsinger in St. Fronleichnam ihre Solidarität und sammelten für Kinder in Kolumbien. Dort herrscht seit Jahrzehnten ein Bürgerkrieg. Mit dem Geld der Sternsingeraktion sollen Institutionen unterstützt werden, die Kindern in Kolumbien ein friedvolles Miteinander ermöglichen, wie Michael Umlauf vom Pfarrgemeinderat St. Fronleichnam mitteilt. Beim Entsendegottesdienst in der Pfarrkirche St. Fronleichnam boten die Sternsinger in ihren fantasievollen Gewändern einen prachtvollen Anblick. Seit Jahrzehnten gehören sie genauso zum gewohnten Bild der Weihnachtszeit, wie der Nikolaus und das Christkind. Nur dass sie keine Gaben bringen,



Die Sternsinger in der Pfarrei St. Fronleichnam bewiesen am Wochenende ihre Solidarität und sammelten für Kinder in Kolumbien.

Foto: SZ/Pfarringemeinschaft

sondern welche abholen. Pfarrer Matthias Leineweber segnete die Sternsinger und

wünschte ihnen viele offene Türen und einen freundlichen Empfang in den Häusern. Er bedankte sich bei den Kindern und Jugendlichen ebenso wie bei den Helferinnen und Helfern im Hintergrund für ihr Engagement. Organisiert wurde in diesem Jahr die Sternsingeraktion erstmals von Pastoralreferentin Birgit Wenzl-Heil in Zusammenarbeit mit dem Jugendausschuss. In fünf Gruppen zogen die Sternsinger als die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar von Haus zu Haus, sangen ihre Lieder und brachten den Menschen den Segen „Christus segne dieses Haus“.

So wie einst die Waisen aus dem Morgenland von einem Stern zur Krippe nach Bethlehem geführt wurden, sei es Sitte, dass vor jeder Gruppe ein großer Stern an einer langen Stange getragen wird, so Michael Umlauf in einer Pressemitteilung. Am Abend fanden

sich alle Gruppen im Kindergarten ein, wo sie von Pfarrer Leineweber mit einem Essen für ihre Mühen entlohnt wurden. Die Zählung der Spendengelder ergab den stolzen Betrag von 1906,31 Euro.

Da die Zeit nicht reichte, um alle Pfarrmitglieder aufzusuchen, werden die Sternsinger am kommenden Sonntag, 11. Januar, nach dem Gottesdienst vor der Kirche noch einmal singen und gesegnete Kreide ausgeben, damit sich die Besucher zu Hause den Segensspruch selbst an die Tür schreiben können.

Auch in den anderen Pfarreien Mariä Himmelfahrt in Kirrberg und Maria Geburt in Schwarzenacker waren nach Angaben des Pfarrgemeinderats Sternsinger unterwegs. Hier seien ähnlich hohe Beträge gesammelt worden. *red*

Nächster Einsatz am Wochenende

Sternsingen in Erbach und Jägersburg

Erbach/Jägersburg. Am Samstag, 10. Januar, werden die Sternsinger der Pfarreiengemeinschaft St. Andreas Erbach und St. Josef Jägersburg wieder in der Kirchengemeinde unterwegs sein. Kinder und Jugendliche, die als „Heilige Drei Könige“ kostümiert sind, besuchen die Familien in den beiden Pfarreien und überbringen ihre Neujahrsgrüße. Sie bringen den Menschen den Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“. Dabei bitten die Sternsinger auch um eine kleine Spende, mit der die weltgrößte Aktion von Kindern für Kinder unterstützt wird.

Bundesweit beteiligen sich annähernd 500 000 Mädchen und Jungen am Dreikönigsfest am heutigen 6. Januar. Träger der Aktion Dreikönigssingen sind das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ sowie der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Der Aussende-Gottesdienst für die Sternsinger der Pfarreiengemeinschaft St. Andreas/St. Josef findet am Freitag, 9. Januar, 18.30 Uhr, in der St. Josef-Kirche in Jägersburg statt. Der Dankgottesdienst wird am Sonntag, 11. Januar, 10.15 Uhr, in der Pfarrkirche St. Andreas in Erbach durchgeführt. *red*

Im Internet:

www.pg-fronleichnam.de